

Jahresbericht 2023

gemäß Verordnung (EU) 2017/821 Artikel 7

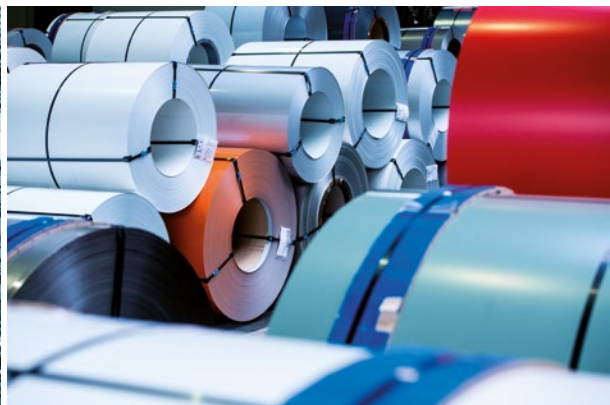
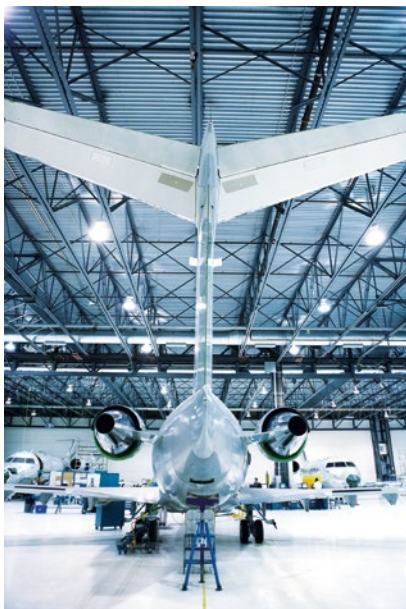
Aktivitäten zur Umsetzung der Sorgfaltspflichten
beim Import von Zinn und Wolfram nach Verordnung
(EU) 2017/821 der thyssenkrupp Materials Services GmbH



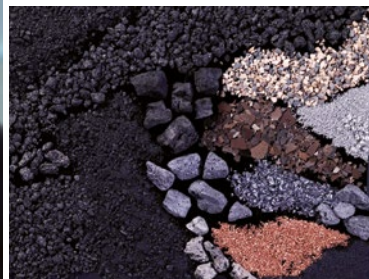
Über die thyssenkrupp Materials Services GmbH

thyssenkrupp Materials Services gliedert sich in zwei Business Units. In den Business Units Distribution Services und Supply Chain Services sind knapp 74 Tochterunternehmen mit 380 Niederlassungen zusammengefasst. Materials Services beschäftigt rund 16.000 Mitarbeitende und ist in über 30 Ländern vertreten.

Die Kunden von Materials Services befinden sich hauptsächlich in Europa und Nordamerika. Zu den umsatzstärksten Kundengruppen gehören die metallverarbeitende und Automobilindustrie sowie Fachhändler. Als einer der weltweit führenden werksunabhängigen Werkstoff-Händler und -Dienstleister baut der Geschäftsbereich thyssenkrupp Materials Services zusätzlich sein Dienstleistungsgeschäft kontinuierlich aus.



01 Pflichten aus der EU-Verordnung über Konfliktmineralien



Seit dem 1. Januar 2021 gelten in der Europäischen Union neue Pflichten aus der Verordnung (EU) 2017/821, die den Handel mit vier Mineralien – Zinn, Tantal, Wolfram und Gold – reguliert. Mit der Verordnung möchte die EU verhindern, dass durch den Handel dieser Mineralien bewaffnete

Konflikte und Zwangsarbeit unterstützt werden. Für Unternehmen, die die genannten Rohstoffe in die EU einführen, sind seitdem weitgehende Sorgfalts- bzw. Prüfpflichten entlang der Lieferkette verbindlich.

Innerhalb von thyssenkrupp Materials Services wurde für die thyssenkrupp Materials Trading im Zuge der Risikobewertung festgestellt, dass dieses mit den entsprechenden Konfliktmineralien handelt.

Die thyssenkrupp Materials Trading ist als Tochterunternehmen von thyssenkrupp Materials Services ein international agierendes Handels- und Dienstleistungsunternehmen mit Hauptsitz in Essen. Die Produktpalette umfasst Rohstoffe wie Legierungen, NE-Metalle, Mineralien, Koks, Kohle und Erze sowie diverse Rohstoffe für Zukunftstechnologien, metallurgische Produkte wie Stahl und Rohre, Rohrzubehör, Walzstahl und Edelstahl sowie den technischen Handel mit neuen und gebrauchten Industrieanlagen, Werkzeugmaschinen, Ersatzteilen und Konstruktionselementen für den Stahlwasserbau und Offshore-Bereich sowie Material- und Logistkdienstleistungen aller Art. Bedarfsgerechte Angebote einschließlich Finanzierung und Verfrachtung runden das Programm ab.

Als einer der größten Importeure für Zinn und Wolfram Deutschlands begrüßt thyssenkrupp Materials Trading das Inkrafttreten der Verordnung, da das Unternehmen bereits seit dem Jahr 2010 die darin verankerten Grundsätze in seine Beschaffungspolitik integriert hat. Dazu wurden in den vergangenen Jahren die Managementsysteme der Unternehmensstruktur entsprechend angepasst.

02 Risikobewertung in der Lieferkette

Wolfram



Zinn



Die moderne Nutzung von Zinn erfolgt im Bereich von Elektrolöten sowie im Verzinnen von lebensmittelechten Konserven oder auch in der Medizin. Zinn als Legierungsbestandteil wird vielfältig verwendet, hauptsächlich mit Kupfer zu Bronze oder als Bestandteil von Metall-Legierungen mit niedrigem Schmelzpunkt.

Die meisten der weltweit produzierten Wolframmengen werden zu Wolframcarbid verarbeitet, welches zur Herstellung von Hartmetall-Werkzeugen eingesetzt wird. Daneben findet Wolfram vor allen Dingen als Legierungselement bei Hochtemperatur-Einsatz Verwendung. Wegen seiner hohen Korrosionsbeständigkeit kann Wolfram auch als Werkstoff für Apparaturen in chemischen Anlagen benutzt werden.



Zinn und Wolfram sind daher notwendige Mineralien, die in der modernen Industrie eingesetzt werden müssen. Damit dieser Anspruch jedoch nicht zulasten von Mensch und Umwelt geht, stellt thyssenkrupp Materials Trading die Nachhaltigkeit ihrer Lieferketten sicher – und das nicht erst seit heute. Das Unternehmen bezieht bereits seit mehr als einer Dekade keinen Zinn oder Wolfram aus Konfliktregionen. Menschenrechte, faire Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und der Kampf gegen Korruption – diese Werte sind nicht nur innerhalb der Unternehmensgruppe thyssenkrupp wichtig, sondern gelten auch für die gesamte Lieferkette. thyssenkrupp bekennt sich daher über den Supplier Code of Conduct zum Global Compact der Vereinten Nationen.

Bei thyssenkrupp Materials Trading wurden bereits seit Jahren Verfahren etabliert, mit denen sich Lieferketten von Zinn und Wolfram überprüfen und Risiken ermitteln lassen. Die Lieferketten des Unternehmens sind transparent und unterliegen regelmäßigen Audits. Sie folgen auch den Regularien der Vereinigten Staaten von Amerika, die man üblicherweise verkürzt den Dodd-Frank Act nennt, obwohl das Unternehmen nicht der SEC-Aufsicht unterstellt ist und daher keine gesetzliche Verpflichtung hat, diese Anforderungen zu Konfliktmineralien zu erfüllen.

Die Förderung bestimmter Rohstoffe trägt in Ländern wie der Demokratischen Republik Kongo und den angrenzenden Staaten teilweise zu erheblichen Menschenrechtsverletzungen und zur Finanzierung von gewalttätigen Konflikten in dieser Region bei. thyssenkrupp Materials Trading bezieht daher keine Rohstoffe, die direkt oder indirekt bewaffnete Gruppen finanzieren oder begünstigen und steht jederzeit in engem Kontakt mit seinen Lieferanten, um die Transparenz hinsichtlich der von dort gelieferten Produkte zu erhöhen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und anderen Stakeholdern weiter auszubauen, um noch bessere Ansätze und praktikablere Lösungen sicherzustellen.

Zinn bezieht thyssenkrupp Materials Trading von langjährigen Partnern aus Bolivien, Malaysia und Indonesien. Ferrowolfram wird aus China und Vietnam importiert. Von Anfang an verfolgt thyssenkrupp Materials Trading bei der Kooperation mit Lieferanten einen ganzheitlichen Ansatz: Der Abbau und die Verarbeitung von Zinn und Wolfram stehen nicht nur im Einklang mit Menschenrechten, sondern ebenfalls in Einstimmigkeit mit hohen arbeitsrechtlichen und ökologischen Standards.

03 Lieferströme

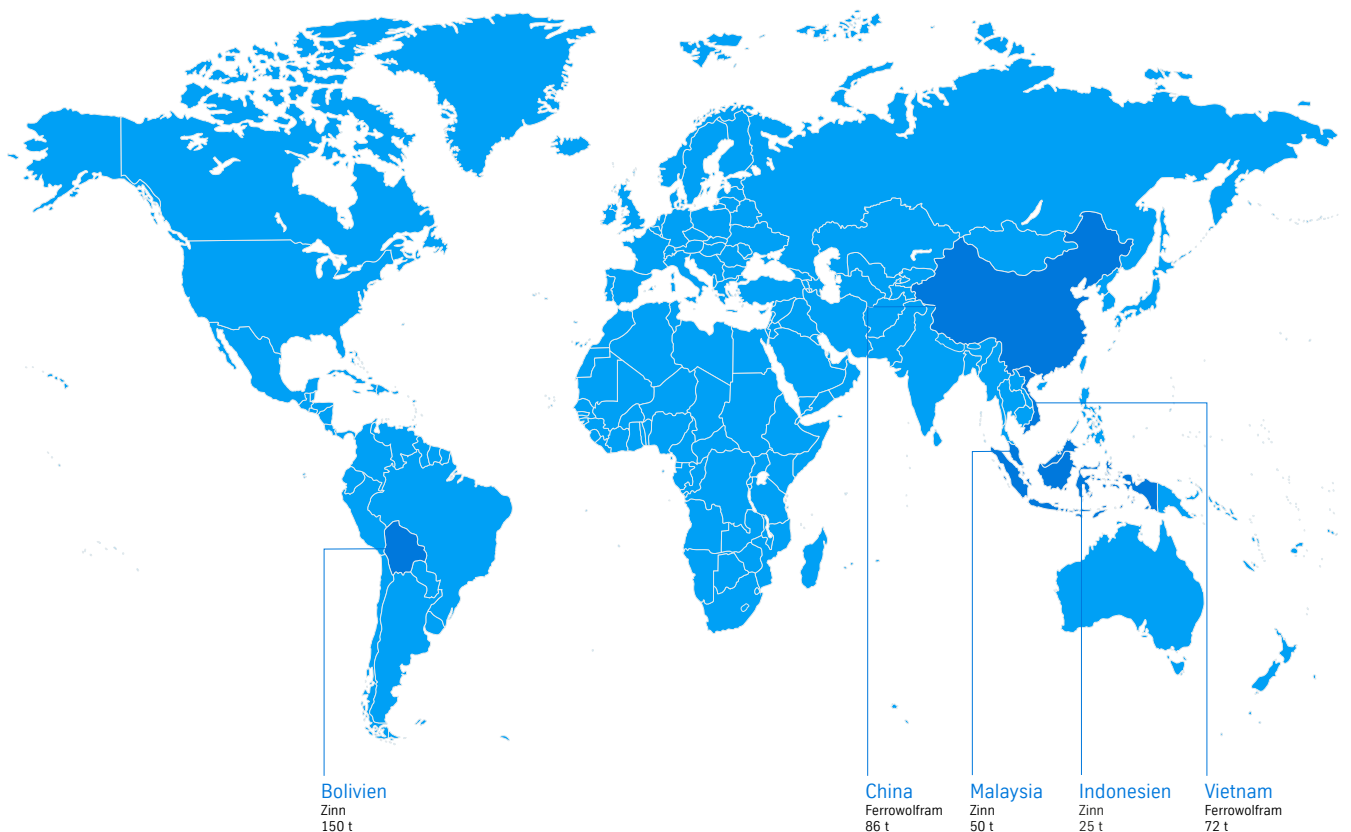
Auch das Jahr 2023 war geprägt durch die teilweise desolate Situation in den globalen Logistikströmen. Es gab nur wenige Zugänge, die eine planbare Beschaffung ermöglicht hätten. Diese außergewöhnlichen Umstände prägten auch weiterhin die Beschaffung und Lieferperformance des Zinn- und Wolframbedarfs im Jahr 2024.

Im dritten Berichtsjahr der neuen Konfliktmineralienverordnung hat thyssenkrupp Materials Trading in Summe 225 t Zinn und 158 t Wolfram (spez. Ferrowolfram) importiert. Hierbei kamen das Zinn zu ca. 33 Prozent des Bedarfs aus Asien und ca. 67 Prozent aus Südamerika. Das Ferrowolfram stammt zu 54 Prozent aus China und zu 46 Prozent aus Vietnam.

Die freien Lieferquellen basieren auf der Liste der geprüften Lieferanten der Responsible Business Alliance (RBA), ehemals Electronic Industry Citizenship Coalition (EICC) nach dem jeweils gültigen Stand.

Zur Darstellung der Lieferströme mit den jeweiligen Lieferanten wurde eine Risikomanagementstrategie aufgebaut, die über neutrale Auditierungen geprüft wird. Ziel ist die permanente Information der Geschäftsführung.

Zur Kommunikation mit den Kunden erstellt thyssenkrupp Materials Trading jährlich nach Abschluss der Rahmenverträge eine Revision des CMRT-Formulars. Das CMRT-Formular wurde von der Responsible Minerals Initiative (RMI) entwickelt, um die Erhebung von Daten zu Konfliktmineralien 3TG (Zinn, Tantal, Wolfram und Gold) zu erleichtern und Transparenz für interessierte Gruppen und Kunden zu schaffen.



04 Beschaffungsprozess

Bei Fragen zum Beschaffungsprozess von Zinn und Wolfram wenden sie sich bitte an folgende Mitarbeiter der thyssenkrupp Materials Services GmbH:

Oliver Grewatsch
Head of Governance
thyssenkrupp Materials Services GmbH

T: +49 201 844-535459
oliver.grewatsch@thyssenkrupp-materials.com

Marina Breiltgens
Manager Governance & Sustainability
thyssenkrupp Materials Services GmbH

T: +49 201 844-576218
marina.breiltgens@thyssenkrupp-materials.com

Carina Lehming
Sustainability Manager Corporate Strategy &
Communications
thyssenkrupp Materials Services GmbH

T: +49 201 844-532619
carina.lehming@thyssenkrupp-materials.com

Stephan Mis
Qualitymanagement
thyssenkrupp Materials Trading GmbH

T: +49 201 844-563837
stephan.mis@thyssenkrupp-materials.com

05 Beschwerden

Beschwerden können gerichtet werden an:

thyssenkrupp AG
CO / L&C-INV
thyssenkrupp Allee 1
45143 Essen

T: +49 201 844-505050
whistleblowing@thyssenkrupp.com

Die hier eingehenden Beschwerden sind nur für die Compliance Officer ersichtlich. Dieser entscheidet in seiner Funktion über weitere Schritte oder Vorgehensweisen in Zusammenhang mit der eingegangenen Beschwerde.



